



Das
Bundesarchiv

Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

Projekttag am Lernort

Archiv

Ausstellungen

Gelände

EINGEGANG

am ...



Inhalt

Die Stasi-Zentrale – ein Lernort	5
Der Projekttag – ein lebendiges Erlebnis	7
Die Module	8
Einstieg	11
Schwerpunkte	17
Ausklang	29
Weitere Angebote	33
Tipps für die Vor- oder Nachbereitung	34
Kontakt und Anfahrt	36
Orientierungsplan	37
Bildnachweis	38



Die Stasi-Zentrale – ein Lernort

Ort der Repression, Ort der Revolution,

Ort der Aufklärung

Fast vier Jahrzehnte hat die Stasi als „Schild und Schwert“ der SED die Alleinherrschaft dieser Partei gesichert. Von ihrer Zentrale in Berlin-Lichtenberg aus organisierte sie die Überwachung und Unterdrückung der eigenen Bevölkerung. Der mehrere Hektar große Gebäudekomplex, von dem aus Stasi-Minister Erich Mielke den Repressionsapparat der DDR steuerte, steht heute beispielhaft für Macht und Ohnmacht der Geheimpolizei.

Entstanden in der Friedlichen Revolution, ermöglicht das Stasi-Unterlagen-Archiv als Teil des Bundesarchivs Aufklärung über die Stasi und die Durchdringung des Alltags durch die Geheimpolizei. Die Vermittlung des besonderen Charakters und des Symbolwerts der Stasi-Unterlagen steht im Mittelpunkt der Bildungsangebote. Gemeinsam mit den Partnern vor Ort wird das Gelände des früheren Ministeriums für Staatssicherheit so ein lebendiger Ort des Dialogs über die Geheimpolizei sowie die gesellschaftliche Dynamik zwischen Diktatur und Demokratie.

Hier befinden sich

- das Berliner Stasi-Unterlagen-Archiv mit der Ausstellung „Einblick ins Geheime“ und der Beispielaktensammlung,
- die Ausstellung „Staatssicherheit in der SED-Diktatur“ im Stasimuseum
- und die Open-Air-Ausstellung „Revolution und Mauerfall“ der Robert-Havemann-Gesellschaft



| Der Projekttag – ein lebendiges Erlebnis

Das Stasi-Unterlagen-Archiv als ein lebendiges Archiv im Dialog mit der Gesellschaft regt auch Schülerinnen und Schüler zur Auseinandersetzung mit der SED-Diktatur an:

- Welche Bedeutung hatte die Geheimpolizei für die Herrschaft der SED?
- Wie sammelte und wie nutzte die Stasi die Akten?
- Was dokumentieren die Akten und was zeigen sie über die „Bürokratie der Unterdrückung“?

Ziel ist die Betrachtung der Stasi-Unterlagen als Quellen sowie ihrer Entstehung und ihres Kontexts, um Rückschlüsse auf die Geschichte ziehen zu können. Auf Basis einer differenzierten Sichtweise und der Empathie gegenüber Opfern von Stasi-Methoden erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler eigenständig ein Sach- und Werturteil.

**Alle Bildungsangebote
sind kostenfrei**

| Buchung und Teilnehmerszahl

- Projekttage umfassen in der Regel drei bis fünf Zeitstunden (meist 9:00–13:00 Uhr).
- Für die bestmögliche Vorbereitung des Besuchs berät das Bildungsteam Sie gern vorab telefonisch oder per E-Mail.
- Idealerweise verbindet ein Projekttag drei Module
 - | einen Einstieg,
 - | einen Schwerpunkt und
 - | einen Ausklang.
- Nach Absprache sind auch besondere Inhalte und Formate möglich. Sprechen Sie uns an.

Die Module

Einstieg

Lehrgespräch über Grundlagen der Stasi

(45 Min.)

Moderierter Rundgang im Stasimuseum

(45 Min.)

Schwerpunkte

Gruppenarbeit mit Stasi-Akten

(120–150 Min.)

Vertiefter Blick in die Akten

(45 Min.)

Gruppenarbeit im Stasimuseum

(120–150 Min.)

Video-Projekt in der Stasi-Zentrale

(180–240 Min.)

Ausklang

Auswertungsrunde

(30 Min.)

Blick ins Archiv

(30 Min.)

Moderierter Rundgang durch die Ausstellung „Einblick ins Geheime“

(60 Min.)

Gruppenarbeit mit Actionbound

(60 Min.)

Führung über das Stasi-Gelände

(45–90 Min.)

Kooperationen

(Mindestens 180 Min. pro Ort + Zeit für den Ortswechsel)

Gruppenarbeit in der Ausstellung „Einblick ins Geheime“

(120 Min.)

Blick in Mielkes Büro

(30 Min.)



Einstieg

Stasi. Was war das eigentlich?



| Lehrgespräch über Grundlagen der Stasi

Schwerpunkt des Moduls ist die Vermittlung von Grundlagen oder weiterführenden Kenntnissen zur DDR-Staatssicherheit. Das Gespräch wird jeweils auf die Auswahl der weiteren Module ausgerichtet.

Dauer: ca. 45 Minuten

Voraussetzung: nur in Verbindung mit einem Modul „Schwerpunkt“ buchbar

Ort: „Haus 1“, Projektwerkstatt

Klassenstufe: ab 9. Klasse



| Moderierter Rundgang im Stasimuseum

Im ehemaligen Dienstsitz des Ministers für Staatssicherheit – dem heutigen Stasimuseum – zeigt eine Ausstellung des Bundesarchivs – Stasi-Unterlagen-Archiv und des Stasimuseums wesentliche Aspekte zu Auftrag und Wirken der Stasi. Ein moderierter Ausstellungsrundgang vermittelt einen Überblick über Apparat, Personal und Methoden der DDR-Geheimpolizei.

Dauer: ca. 45 Minuten

Voraussetzung: nur in Verbindung mit einem Modul „Schwerpunkt“ buchbar

Ort: „Haus 1“, Projektwerkstatt

Klassenstufe: ab 9. Klasse



Moderierter Rundgang durch die Ausstellung „Einblick ins Geheime“

Rund 111 Kilometer Akten, dazu Film- und Tondokumente und mindestens zwei Millionen Fotos: Die Ausstellung „Einblick ins Geheime“ des Bundesarchivs – Stasi-Unterlagen-Archivs informiert über die Datensammlung der Stasi und die Bedeutung des Aktenzugangs für die Betroffenen heute. Der Ausstellungsbesuch erklärt die Originale und die Herausforderungen bei der Erschließung der Akten.

Dauer: ca. 60 Minuten

Voraussetzung: nur in Verbindung mit einem Modul „Schwerpunkt“ buchbar

Ort: „Haus 7“, Ausstellung „Einblick ins Geheime“

Klassenstufe: ab 9. Klasse





Schwerpunkte

Arbeiten mit Stasi-Akten
und dem Stasi-Gelände



Gruppenarbeit mit Stasi-Akten

Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich eigenständig ausgewählte Stasi-Dokumente. Unter Anleitung setzen sie sich mit der Perspektive von handelnden Personen im Apparat der Staatssicherheit auseinander, lernen Sprache und Bürokratie der Stasi kennen. Sie reflektieren, was die Maßnahmen der Geheimpolizei für Betroffene bedeuteten. Ziel ist es, das Wirken der Stasi zu erkennen, dabei die originalen Dokumente zu analysieren, zu interpretieren und einzuordnen. Schülerinnen und Schüler können sich so Grundwissen zur Stasi anhand authentischer Quellen erarbeiten, Quellenkritik üben und zu einem fundierten Sach- und Werturteil kommen.

Der Gruppenarbeit folgt die Präsentation der Ergebnisse als Vortrag, selbst entworfenes Rollenspiel oder „Talkshow“.

Dauer: 120–150 Minuten

Voraussetzung: Fähigkeit, mit schriftlichen, deutschsprachigen Quellen zu arbeiten

Ort: „Haus 1“, Projektwerkstatt

Klassenstufe: ab 10. Klasse



Vertiefter Blick in die Akten

Das Modul ist ein zeitlich und inhaltlich reduziertes Angebot, bei dem die Stasi-Akten im Mittelpunkt stehen. Gemeinsam werden einzelne Dokumente gelesen und daraus anschließend im Gespräch Methoden und Wirkungsweisen der Stasi analysiert.

Die Teilnehmenden können die Quellenhefte kostenfrei mitnehmen, um später damit weiterzuarbeiten.

Dauer: 60 Minuten

Voraussetzung: Fähigkeit, mit schriftlichen, deutschsprachigen Quellen zu arbeiten

Ort: „Haus 1“, Projektwerkstatt und Gelände

Klassenstufe: ab 10. Klasse



| Gruppenarbeit im Stasimuseum

Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Einführung in die Ausstellung „Staatssicherheit in der SED-Diktatur“. Danach erschließen sie sich in Kleingruppen selbstständig einzelne, vorbereitete Themen in verschiedenen Ausstellungsräumen, zum Beispiel die „Methoden der Stasi“ oder „Die Inoffiziellen“. Die Ergebnisse der Gruppenarbeit werden im Plenum präsentiert und diskutiert.

Dauer: 120–150 Minuten

Voraussetzung: Nur in Verbindung mit anderen Modulen buchbar

Ort: „Haus 1“, Projektwerkstatt und Stasimuseum

Klassenstufe: ab 10. Klasse



| Video-Projekt in der Stasi-Zentrale

In Kleingruppen erkunden die Schülerinnen und Schüler die Ausstellungen am historischen Ort und wählen ein Objekt für ihr Videoprojekt aus. Vom Skript bis zur Aufnahme und der Nachbearbeitung mit dem Tablet gestalten sie ihren eigenen Kurzfilm. Die Ergebnisse werden in der Projektwerkstatt gemeinsam präsentiert und reflektiert.

Alternativ können ausgewählte Passagen aus Stasi-Unterlagen auf kreative Weise zum Leben erweckt werden. Ein innovativer, digitaler Zugang zur Geschichte der Stasi steht bei diesem Angebot im Vordergrund. Die erforderliche technische Ausstattung wird gestellt.

Dauer: 180–240 Minuten

Voraussetzung: Ein hohes Maß an Eigenleistung der Schülerinnen und Schüler

Ort: „Haus 1“, Projektwerkstatt und Gelände

Klassenstufe: ab 10. Klasse



Gruppenarbeit mit Actionbound

Die ehemalige Stasi-Zentrale ist ein historischer Ort. Er lässt sich interaktiv per Actionbound entdecken – einem Serious Game, spielbar über eine kostenfreie App.

Die Schülerinnen und Schüler bewegen sich, einzeln oder in Gruppen, mit Smartphone und App über das Gelände und bearbeiten einen audio-visuellen Aufgabenkatalog in Form eines interaktiven Guides. Eingebundene Video-Clips und kurze Tondokumente lassen den Ort lebendig werden und versetzen die Teilnehmenden zurück in die 1980er Jahre. In Echtzeit treten sie dabei gegeneinander an. Wer löst die meisten Aufgaben in einer knappen vorgegebenen Zeit? Die Ergebnisse werden in der Projektwerkstatt ausgewertet.

Dauer: ca. 60 Minuten

Voraussetzung: Smartphone mit Android oder iOS

Ort: „Haus 1“, Projektwerkstatt und Gelände

Klassenstufe: ab 9. Klasse



| Führung über das Stasi-Gelände

Das riesige Areal der ehemaligen Stasi-Zentrale ist in seiner Bebauung von 1990 bis heute weitgehend erhalten. Bei einer Führung entlang der historischen Gebäude lernen die Schülerinnen und Schüler, wie der Ort organisiert war: Wo war der Dienstsitz derer, die für die Überwachung von Menschen in der Opposition, in Sport und Kultur zuständig waren? Wo gingen die Offiziere essen? Wo war die ministeriumseigene Klinik?

Der Rundgang zeichnet auch den Weg der Demonstrierenden nach, die am 15. Januar 1990 auf das Gelände vordrangen und so halfen, die Vernichtung der Akten zu stoppen.

Dauer: 40–90 Minuten

Voraussetzung: keine

Ort: Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

Klassenstufe: ab 9. Klasse



Kooperationen

Das Bildungsteam bietet speziell ausgerichtete Projekt-tage an mit den Kooperationspartnern

- Gedenkstätte Berliner Mauer,
- Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen.

In der Regel wird ein zwei- bis dreistündiges Angebot eines Projektpartners mit einem zwei- bis dreistündigen Part im Stasi-Unterlagen-Archiv verknüpft. Schülerinnen und Schüler lernen historische Ereignisse in Berlin dadurch aus zwei unterschiedlichen historischen Perspektiven kennen: Aus Sicht von Betroffenen und aus Sicht der Täterinnen und Täter.

Dauer: mindestens 180 Minuten pro Ort
(Aufteilung auf zwei Tage möglich)

Voraussetzung: frühzeitige Anmeldung und
Zusage der Kooperationspartner

Klassenstufe: ab 10. Klasse

Kosten: Die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen
erhebt Kosten, die mit ihr direkt abzurechnen sind.



Gruppenarbeit in der Ausstellung „Einblick ins Geheime“

Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Einführung in die Ausstellung „Einblick ins Geheime“. Danach erschließen sie sich in Kleingruppen selbstständig einzelne, vorbereitete Themen der Ausstellung, zum Beispiel die Überwachung der Bürgerrechtlerin Ulrike Poppe oder die Verhaftung des Autors einer Broschüre über Punk in der DDR.

Der Gruppenarbeit folgt die Präsentation und Diskussion der Ergebnisse im Plenum.

Dauer: 120 Minuten

Voraussetzung: Fähigkeit zu selbstständiger Arbeit und mit schriftlichen, deutschsprachigen Quellen

Ort: „Haus 7“, Stasi-Unterlagen-Archiv

Klassenstufe: ab 10. Klasse

Berlin

den 13.9. 1968

Einlieferungsanzeige

Am 13.9.1968 wurde gegen _____ Uhr

in Berlin wegen des dringenden
verdächtiges staatsfeindl. Hetze und Staatsver-
brechen gg. and. soz. Länder

auf der Grundlage eines richterlichen Haftbefehls
vorläufig festgenommen

am 13.9.1968 in die UHA Berlin-Pankow



K r a h l

geb. 10.10.1949 Vornamen Anton, Peter

geb. ohne erlernten in Berlin

Arbeitsstelle zuletzt Oberschüler

Arbeitsstelle Alexander-von-Humboldt-Oberschule

Andlersfeld, Oberspreestraße 173/181

ledig Staatsangehörigkeit DDR

116 Berlin-Oberschöneweide, Goethe Nation deutsch

Besondere Angebote

Nach Absprache sind auch besondere Inhalte und Formate möglich, wie:

- Lehrgespräch „Die Medien der Stasi“
- Zeitzeugengespräch zur Bedeutung der Aktenöffnung
- Erarbeitung und Auswertung von Fallbeispielen als Rollenspiel, szenisches Spiel oder Debatte, ein Rollenspiel als „Prozess“ über Wiedergutmachung
- Filmarbeit
- vertiefte Quellenarbeit anhand ungekürzter Vorgänge in der Beispielaktensammlung

Dauer: nach Absprache

Voraussetzung: solide Vorkenntnisse zur DDR-Geschichte und ein hohes Maß an Eigenleistung der Schülerinnen und Schüler

Klassenstufe: ab 10. Klasse





Ausklang

Stasi. Was hat das
mit uns zu tun?



Auswertungsrunde

Vergangenheit begreifen, Gegenwart gestalten – eines der Ziele von Projekttagen in der „Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie“. Ob es um die Funktion von Archiven in der Erinnerungsarbeit geht, unseren eigenen Umgang mit Daten oder aktuelle Gefahren für Demokratie und Menschenrechte: Das abschließende Gespräch hilft, Erkenntnisse des Tages zu reflektieren. Die Relevanz des Gelernten für die Gegenwart ist zentral für diesen Rück- und Ausblick.

Dauer: 30 Minuten

Voraussetzung: Nur in Verbindung mit einem Modul „Einstieg“ und „Schwerpunkt“ buchbar

Ort: „Haus 1“, Projektwerkstatt

Klassenstufe: ab 9. Klasse



| Blick ins Archiv

Im Anschluss an einen „Schwerpunkt“ vertiefen die Schülerinnen und Schüler durch den Blick auf die Originalakten der Stasi ihre Eindrücke aus dem Projekttag. Sie sehen zugleich, woher die Themen, die sie erarbeitet haben, stammen und wie aufwändig es ist, die Zeugnisse der Vergangenheit zu bewahren.

Dauer: 30 Minuten

Voraussetzung: buchbar vorbehaltlich freier Kapazitäten

Ort: „Haus 7“, Stasi-Unterlagen-Archiv

Klassenstufe: ab 10. Klasse



| Blick in Mielkes Büro

Fast vier Jahrzehnte lang lenkte Erich Mielke den Repressionsapparat der Stasi. Sein Büro und auch die Rückzugsräume des Ministers für Staatssicherheit sind im Stasimuseum im Originalzustand erhalten. An seinem Schreibtisch zeichnete der General jede wichtigere Entscheidung ab.

Dauer: 30 Minuten

Voraussetzung: Nur in Verbindung mit „Einstieg“ und „Schwerpunkt“ buchbar

Ort: „Haus 1“, Projektwerkstatt und Stasimuseum

Klassenstufe: ab 9. Klasse

Weitere Angebote

Materialien zum Homeschooling

Ein Bildungspaket zum Homeschooling mit Stasi-Dokumenten bietet Aufgabenblätter zu den Vertiefungsthemen:

- Wer war die Stasi? – über die hauptamtlichen und inoffiziellen Mitarbeiter
 - Leben mit der Stasi? – zu der Frage, was die DDR-Bevölkerung über die Stasi-Tätigkeiten wusste
 - Methoden der Stasi – über Ermittlungen, Überwachungen und Drangsalierungen
- Lehrkräfte erhalten hierzu auf Nachfrage ein Antwortenexemplar.

Mehr Informationen unter

www.bundesarchiv.de/stasi-unterlagen-archiv/bildungsarbeit

Lehrkräftefortbildungen und Informationsangebote

Wir freuen uns, wenn wir Ihnen den Lernort *Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie* und die Angebote des Bildungsteams vorstellen können. Besuchen Sie uns mit Ihrem Kollegium, Fachseminar, im Rahmen einer Exkursion oder laden Sie uns in Ihre Video-Konferenz ein. Gern nehmen wir Sie in unseren Adressverteiler auf, um Sie über besondere Termine oder neue Bildungsmaterialien zu informieren.

Tel.: 030 18 665-6757

bildung.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Tipps für die Vor- oder Nachbereitung

Der 40-minütige **Unterrichtsfilm** „**Ein Volk unter Verdacht**“ kann als Einstieg im Unterricht eingesetzt werden. Der Film ist kostenlos als Stream oder DVD verfügbar.

Eine thematisch breit gefächerte Vorbereitung ermöglicht die **Poster-Ausstellung** „**Stasi. Was war das?**“.

Dreizehn DIN-A1-Themenposter greifen Alltagsbereiche und historische Ereignisse der DDR-Geschichte auf. Online verfügbare Begleitmaterialien können zur Vertiefung der Themen genutzt werden.

Ein **Foliensatz** mit Hintergrundtexten (nur als Download verfügbar) umfasst 10 Folien mit grafischen Darstellungen, Statistiken und Schemata zu Wesen und Wirken der Stasi.

Die Reihen „**Quellen für die Schule**“ und „**Themenmappen**“ bieten Kopien von Stasi-Akten zu verschiedenen Themen zur Nachbereitung und Vertiefung. Die „Quellen“ behandeln dabei einen konkreten Fall oder Vorgang aus Stasi-Akten, die „Themenmappen“ verschiedene Fälle oder Vorgänge zu einem Thema. Zu beiden Reihen gibt es Abkürzungsverzeichnisse und Erläuterungen, Anregungen zur Einzel-, Tandem- und Gruppenarbeit.



Kostenfreie Bestellung unter
[bildung.stasiunterlagenarchiv@
bundesarchiv.de](mailto:bildung.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de)



Alle Angebote und Unterrichtsvorschläge
finden Sie online auf
[www.bundesarchiv.de/
stasi-unterlagen-archiv/bildungsarbeit](http://www.bundesarchiv.de/stasi-unterlagen-archiv/bildungsarbeit)



In der **Stasi-Mediathek** finden Sie weitere ausgesuchte, kommentierte Dokumente und audiovisuelle Medien aus dem Stasi-Unterlagen-Archiv zur freien Verwendung im Unterricht.

www.stasi-mediathek.de

Die **Beispielaktensammlung** der Dauerausstellung „Einblick ins Geheime“ ermöglicht Besucherinnen und Besuchern, sich ein Bild von den Überlieferungen des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) zu machen. Die Sammlung eignet sich auch für eigenständige Arbeit zum Beispiel im Rahmen von Seminararbeiten.

Öffnungszeiten täglich von 10:00–18:00 Uhr

www.einblick-ins-geheime.de/de/beispielakten

Kontakt und Anfahrt

Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

Bundesarchiv

Stasi-Unterlagen-Archiv

Bildungsteam

Normannenstraße 20

„Haus 1“

10365 Berlin

Postanschrift

Bundesarchiv

Stasi-Unterlagen-Archiv

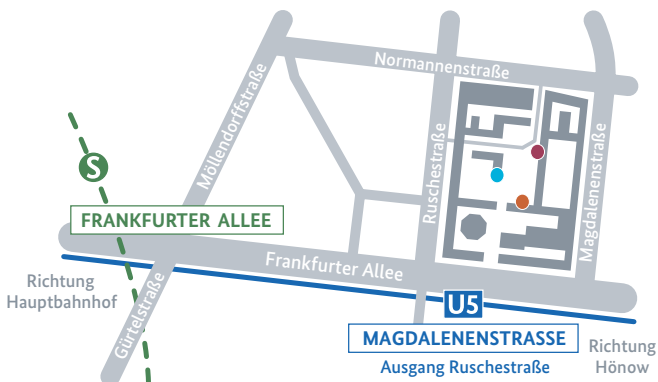
10106 Berlin

Tel.: 030 18 665-6757

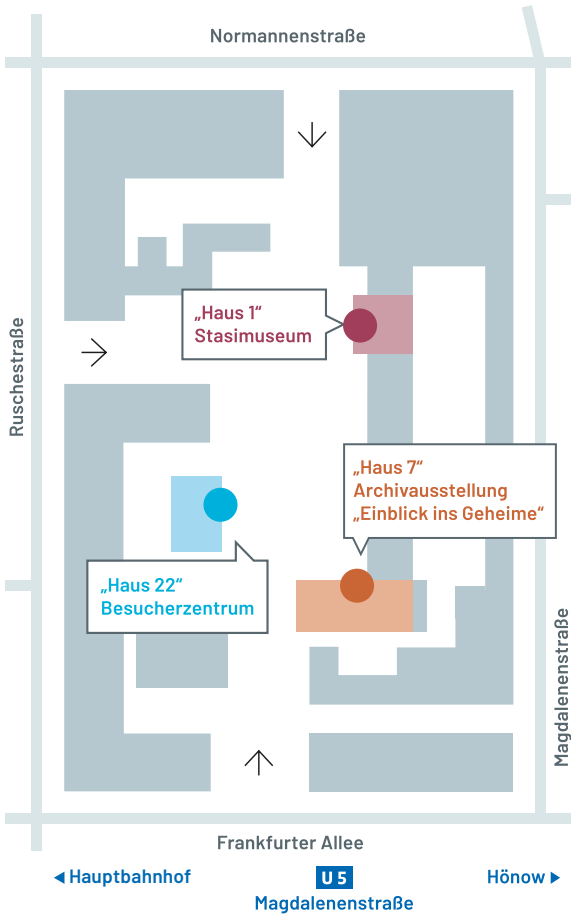
Fax: 030 18 665-6759

bildung.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

www.bundesarchiv.de/stasi-unterlagen-archiv



Orientierungsplan



- **„Haus 1“** Projektwerkstatt und Stasimuseum mit der Ausstellung „Staatsicherheit in der SED-Diktatur“
- **„Haus 7“** Stasi-Unterlagen-Archiv und die Ausstellung „Einblick ins Geheime“ mit der Beispielaktensammlung
- **„Haus 22“** Besucherzentrum mit Information und Veranstaltungsort

Bildnachweis

- Titel „Haus 1“ des ehemaligen Stasi-Geländes mit Installation von „Raumlabor“
Foto: BStU/Huthmacher
- S. 2 Teilnehmende eines Workshops
Foto: BStU
- S. 4 Von der Stasi angefertigte Luftbildaufnahme ihres Zentralen Dienstkomplexes in Berlin-Lichtenberg, 1985
Quelle: BArch, MfS, HA II, Fo, Nr. 32, Bild 13
- S. 6 Blick ins Stasi-Unterlagen-Archiv
Foto: BStU
- S. 10 Jugendliche in Berlin-Lichtenberg, von der Stasi mit versteckter Kamera beobachtet, 1981
Quelle: BArch, MfS, HA VIII, Fo, Nr. 485, Bild 84
- S. 12 Stasi-Mitarbeiter mit Funküberwachungs- und Abhörtechnik, 1988
Quelle: BArch, MfS, HA III, Fo, Nr. 311, Bild 19
- S. 13 Besuch im ehemaligen Büro des Stasi-Ministers
Foto: BStU/Dresen
- S. 14 Jugendliche in der Ausstellung „Einblick ins Geheime“
Foto: BStU/Herud
- S. 15 Interaktive Medienstation in der Ausstellung „Einblick ins Geheime“
Foto: BStU/Herud
- S. 16 Magazinraum des Stasi-Unterlagen-Archivs in der ehemaligen MfS-Zentrale im Berliner Stadtteil Lichtenberg
Foto: BStU

- S. 18 Gruppenarbeit in der Projektwerkstatt
Foto: BStU/Herud
- S. 19 Arbeit mit Stasi-Unterlagen
Foto: BArch/Witzel
- S. 20 Schulgruppe in der Ausstellung
„Staatssicherheit in der SED-Diktatur“
Foto: BStU/Buschner
- S. 21 Filmdreh einer Schulklasse auf dem Gelände
der „Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie“
Foto: BArch/Witzel
- S. 22 Actionbound auf dem Gelände der
„Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie“
Foto: BStU
- S. 23 Geländeführung am ehemaligen
Haupteingang zur Stasi-Zentrale
Foto: BStU/Herud
- S. 24 Anlage der Gedenkstätte Berliner Mauer (Seg-
ment der Berliner Mauer mit Kunstinstallation)
Foto: BStU
- S. 25 Eine Medienstation in der Ausstellung „Einblick
ins Geheime“ präsentiert Bezirksverwaltungen
und Dienststellen der Stasi (Stand 1989)
Foto: BStU/Dresen
- S. 26 Blick in die Beispielakte des archivierten
Untersuchungsvorgangs von Toni Krahl
Quelle: BArch, MfS, AU 9381/73
- S. 27 Foto-Negativstreifen aus dem
Stasi-Unterlagen-Archiv
Foto: BStU/Walter

- S. 28 Festveranstaltung zum 35. Jahrestag des
Ministeriums für Staatssicherheit, 1985
Quelle: BArch, MfS, ZAIG, Fo, Nr. 888, Bild 73
- S. 30 Gruppenarbeit zur Projekttagsauswertung
Foto: BStU/Herud
- S. 31 Einblick ins Stasi-Unterlagen-Archiv
Foto: BStU
- S. 32 Ehemalige Büroräume des Ministers für
Staatssicherheit im Stasimuseum
Foto: ASTAK/Steer
- S. 35 Quellen für die Schule
Foto: BArch/Witzel

Impressum

Herausgeber:

Bundesarchiv

Stasi-Unterlagen-Archiv

Bildungsteam

Normannenstraße 20

10365 Berlin

Tel.: 030 18 665-6757

bildung.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Gestaltung: Atelier Hauer + Dörfler

bundesarchiv.de/stasi-unterlagen-archiv/bildungsarbeit

